

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
**Mittwochs und Sonnabends.**  
Abonnementspreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagsblattes)  
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.

**Inserate**  
werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespaltenen Corpuz-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstag und Freitag Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden zu Pulsnitz  
und Königsbrück und des Stadtrathes zu Pulsnitz.**

**Vierunddreißigster Jahrgang.**

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnitz.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnitz.

**Geschäftsstellen**

für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.

Dresden:  
Annoncen-Bureau Saasenstein  
& Vogler u. Invalidenbank.

Leipzig:  
Rudolph Mosse

**Auswärtige Annoncen-Aufträge**

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliebig hoch oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

**Sonnabend.**

**№ 103.**

**30. December 1882.**

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

**Montag, den 9. Januar 1883,**

das dem Baumeister **Adolf Theodor Ritsche** in Großröhrsdorf zugehörige Hausgrundstück Nr. 225 G. des Katasters, Parzelle Nr. 746 des Flurbuchs, Fol. 521 des Grund- und Hypothekensuchs für Brettnig, welches Grundstück am 13. Mai 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **2400 Mark** gewürdet worden ist, nothwendiger Weise anderweit versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 28. October 1882.

Königliches Amtsgericht.  
Dr. Arenfel.

**Bekanntmachung.**

Auf Anordnung des Herrn Bezirksarztes Dr. Spann bleibt die Schule auch nach den Weihnachtsferien bis auf Weiteres geschlossen. Die Wiedereröffnung derselben wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Pulsnitz, am 28. December 1882.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgrmstr.

**Bekanntmachung.**

**die Anordnung des stillen Begräbnisses betr.**

Um der Weiterverbreitung der, wenn bisher auch nur in vereinzelt Fällen, hier aufgetretenen Krankheiten des Scharlachs und der Diphtheritis in nachdrücklicher Weise entgegenzutreten, wird im Einverständnis mit dem Herrn Bezirksarzt Dr. Spann hiermit bis auf Weiteres das stille Begräbniß für alle durch das Scharlachfieber und die Diphtheritis in hiesiger Stadt herbeigeführten Todesfälle angeordnet.

Das stille Begräbniß besteht nach Maßgabe der Bestimmungen in § 6 der Verordnung vom 20. Juli 1850 darin, daß der Eintritt in das Sterbehause nur den unmittelbar mit dem Leichendienste beschäftigten Personen und den nächsten Verwandten des Verstorbenen gestattet ist; daß das Singen vor oder in dem Sterbehause, das Ausstellen der Leiche im Sterbehause, selbstverständlich auch das Öffnen des Sarges auf dem Begräbnißplatze zu unterbleiben hat; daß die Begleitung der Leiche sich außer den dabei beschäftigten Personen nur auf die nächsten Verwandten beschränkt, aller Zutrang zu dem Leichenzuge und zu dem Begräbniß, ebenso das längere Sprechen am Grabe, das Singen an demselben und das Veranlassen besonderer, die Menge herbeiziehender Feierlichkeiten im Sterbehause oder auf dem Begräbnißplatze zu vermeiden ist.

Auch ist unbetheiligten Personen das Aufstellen am Thor des Kirchhofs sowie das Betreten desselben in diesen Fällen verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 150 M. — oder entsprechender Haft bestraft.

Pulsnitz, den 28. December 1882.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgrmstr.

**Bekanntmachung.**

**die am 10. Januar 1883 vorzunehmende Viehzählung betreffend.**

Nach Beschluß des Bundesraths vom 16. October d. J. hat in allen Bundesstaaten eine Erhebung der Viehhaltung nach dem Stande vom 10. Januar 1883 stattzufinden und soll diese Aufnahme von Haus zu Haus erfolgen.

Es werden daher den Hausbesitzern in der Zeit vom 28. December d. J. bis 3. Januar 1883 Zählungsformulare beehändigt werden, welche am 10. Januar 1883 nach Maßgabe der den Zählungsformularen beigegebenen Bestimmungen auszufüllen und unterschrieben zu vollziehen sind und vom 15. Januar 1883 an wieder abgeholt werden.

Auch den Besitzern derjenigen Hausgrundstücke, in denen notorisch keine der Thiergattungen, auf welche sich die Erhebung bezieht, gehalten wird, werden Zählungsformulare zugestellt werden. In solchen Fällen hat der Besitzer ein „Vacat“ oder „werden nicht gehalten“ in die Spalten des Formulars zu setzen.

Pulsnitz, am 28. December 1882.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgrmstr.

**Bekanntmachung.**

**das gewerbmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum und die Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen betreffend.**

Unter Bezugnahme auf folgende mit dem 1. Januar 1883 in Kraft tretende Verordnungen, als

- 1) die Kaiserliche Verordnung vom 24. Februar d. J. über das gewerbmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum (Seite 40 des Reichsgesetzblattes)
- 2) die Ausführungsverordnung dazu vom 4. November d. J. (Seite 254 des Gesetz- und Verordnungsblattes)
- 3) die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 6. November d. J., die Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen betr. (Seite 256 des Gesetz- und Verordnungsblattes)

findet sich die königl. Amtshauptmannschaft veranlaßt, die Hauptbestimmungen obiger Verordnungen nochmals zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Kaiserliche Verordnung vom 24. Februar d. J. schreibt besondere Vorsichtsmaßregeln für das gewerbmäßige Verkaufen und Feilhalten von solchem Petroleum, d. h. Rohpetroleum und dessen Destillationsprodukte, vor, welches, unter einem Barometerstand von 760 Millimeter, schon bei einer Erwärmung auf weniger als 21 Grade des hunderttheiligen Thermometers entflammbar dampfe entwickeln läßt. Außerdem sind in derselben Anweisungen wegen der Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit gegeben, welche in der Bekanntmachung des Reichskanzleramts vom 20. April 1882 (Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 196 fgd.) weiter ausgeführt sind.

Es hat darnach diese Untersuchung mittels eines amtlich beglaubigten Abel'schen Petroleumprobers durch besonders dazu bestellte Sachverständige zu erfolgen. Nach der von dem königl. Ministerium des Innern dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 4. November d. J. sind für jeden kreishauptmannschaftlichen Bezirk ein oder mehrere Sachverständige von der kreishauptmannschaft zu ernennen, welche alle Untersuchungen auf die Entflammbarkeit von Petroleum, mit welchen sie von einer Behörde oder einer Privatperson beauftragt werden, in Gemäßheit der angeführten Bekanntmachung des Reichskanzleramts vom 20. April d. J. gegen die in §. 6 Abs. 2 der Verordnung geordnete Gebühr auszuführen haben. Die Namen der Sachverständigen werden von der königl. Kreishauptmannschaft Baugen für den hiesigen Bezirk seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Die Verordnung des königl. Ministeriums des Innern vom 6. November d. J. betrifft die Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen überhaupt, wozu, außer Rohpetroleum und dessen Destillationsprodukten, die aus Torf, Braunkohlen, Steinkohlen, Schieferkohlen oder Kohlentheer bereiteten Öle und Mischungen derselben unter sich oder mit anderen Stoffen zu rechnen sind, und schreibt in §§ 3—9 besondere Vorsichtsmaßregeln für die Lagerung und Aufbewahrung von solchen Mineralölen vor, deren Entflammungspunkt unter einem Barometerstand von 760 Millimetern bei einer niedrigeren Temperatur als 21 Grad des hunderttheiligen Thermometers liegt. Die Bestimmung des Entflammungspunktes dieser Mineralöle hat nach den für Petroleum erlassenen, oben erwähnten Vorschriften zu erfolgen.

Den Ortspolizeibehörden (Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher) liegt es ob, sich durch zeitweilige Untersuchungen davon zu überzeugen, daß den vorgeordneten Bestimmungen allenthalben gehörig nachgegangen wird. Es haben dieselben daher namentlich, wo sie es für erforderlich erachten, Proben von Petroleum oder anderen Mineralölen in den Verkaufsstellen und Niederlagen zu entnehmen und zur Untersuchung an den ernannten, bez. auf ihren Vorschlag von der Königl. Kreiswachtmännschaft bestätigten Sachverständigen einzusenden und, nach dem Ergebnis der Untersuchung, die weiteren Anordnungen nach Maßgabe der vorgeordneten Bestimmungen zu treffen.

Wer sich mit dem Verkauf von Mineralölen irgend welcher Art befassen oder dergleichen Dese auf Lager halten will, hat nach § 10 der Verordnung vom 6. November d. J. bei Vermeidung der in § 12 angedrohten Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft den Ortspolizeibehörden davon Anzeige zu machen.

Ueber Befolgung dieser Bestimmung ist von den Ortspolizeibehörden sorgfältige Aufsicht zu führen, da nur dadurch die Ausführung der ihnen obliegenden Kontrolle ermöglicht wird.

Ramenz, am 19. December 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Zeitzsch.

### Bekanntmachung, die Consignation der Pferde und Rinder betreffend.

Die Gemeindevorstände werden darauf aufmerksam gemacht, daß die nach Maßgabe der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 4. März 1881 alljährlich in der 2. Hälfte des Monats December vorzunehmende Consignation der Pferde und Rinder mit dem 10. Januar 1883 stattfindenden Viehzählung in keinem Zusammenhange steht, daß vielmehr die in gleicher Weise wie im vorigen Jahre auszufüllenden Consignationsformulare

spätestens bis zum 8. Januar l. J.

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark hier einzureichen sind.

Ramenz, am 27. December 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Zeitzsch.

### Bekanntmachung, die am 10. Januar 1883 vorzunehmende Viehzählung betreffend.

Nach Beschluß des Bundesrathes vom 16. vorigen Monats hat in allen Bundesstaaten eine Erhebung der Viehhaltung nach dem Stande vom 10. Januar 1883 stattzufinden und soll diese Aufnahme von Haus zu Haus erfolgen.

In Ausführung dieses Beschlusses werden den Bürgermeistern von Königsbrück und Elstra, sowie den Gemeindevorständen des Bezirks in den nächsten Tagen die erforderliche Anzahl Formulare nebst einem Abdruck der von dem Königl. Ministerium des Innern unterm 7. November erlassenen Verordnung, auf deren Nachgehung hiermit noch besonders hingewiesen wird, zugehen.

Die Bürgermeister und Gemeindevorstände haben jedem Hausbesitzer in ihrem Gemeindebezirk, einschließlich der im Orte befindlichen selbstständigen Güter, je ein Formular sofort zustellen zu lassen, so daß die Formulare spätestens in der Zeit zwischen dem 28. December 1882 und 3. Januar 1883 in die Hände der Hausbesitzer oder deren Stellvertreter gelangen.

Jeder Hausbesitzer ist für die vollständige und richtige Ausfüllung der ihm zugehenden Formulare nach Anleitung der auf demselben aufgedruckten Vorschriften zu sorgen verpflichtet.

Wird in einem Hausgrundstück keine der Thiergattungen, auf welche sich die Erhebung bezieht, gehalten, so hat der betreffende Hausbesitzer das Formular mit „Vacat“ oder „wird nicht gehalten“ ausgefüllt zurückzugeben.

Abmüthern gehöriges Vieh ist auf die Liste des Hausbesitzers, jedoch nicht unter dessen Namen, sondern unter dem Namen des Viehbesitzers, aufzuführen. Die Formulare sind zu diesem Zwecke mit einer Mehrzahl von Zeilen (eine für jeden Besitzer von Vieh) versehen.

Vom 15. Januar 1883 ab haben sich die Bürgermeister und Gemeindevorstände der Wiedereinsammlung der Formulare zu unterziehen und dieselben bis zum 20. desselben Monats zu beendigen und dabei den Vorschriften in § 8 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern nachzugehen.

Bis zum 27. Januar sind die sämtlichen Listen des Ortes nach der Katastrernummerfolge geordnet an die unterzeichnete Kgl. Amtshauptmannschaft einzureichen.

Ramenz, am 22. December 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Zeitzsch.

### Zum neuen Jahre!

Wenig, ja fast nichts ist ein Jahr im ewigen Laufe der Zeiten, ein Schritt und oft ein wichtiger ist aber ein Jahr im Leben der Nationen und noch vielmehr bedeutet ein Jahr im Leben der einzelnen Menschen. Deshalb ist es Sitte geworden, für Menschen und Völker Neujahrsbetrachtungen zu pflegen und auch einige Rückblicke auf das verfllossene Jahr zu werfen.

Das Jahr 1882 war ein eigenartiges Jahr. Mit großen Hoffnungen für die Entwicklung von Handel und Wandel, für reiche Ernten und gedeihliche Fortschritte der allgemeinen Cultur und des Völkerfriedens begann es, und doch brachte es dann manche herbe Enttäuschung und manche Noth und Sorge trat an die Menschen und Völker heran, wie zumal Wasser- und Kriegslärm noch vor Kurzem bewiesen. Aber im Allgemeinen kann man das verfllossene Jahr darum noch kein Nothjahr nennen, denn es trat weder eine allgemeine Noth in ihrer schrecklichen Gestalt auf, noch wurden die zeitweiligen Befürchtungen bezüglich einer Missernte, eines Kriegsausbruchs und des Nahens der von Asien her Europa bedrohenden Choleraepidemie zur Wahrheit und immer verzogen sich die düstern Wolken wieder oder richteten keine allzu großen Schäden an.

In dieser Erfahrung mit dem alten Jahre liegt nun für den Sehenden offenbar viel Tröstliches für das neue Jahr, denn wollten sich die Menschen und Völker ohne Weiteres viel Schlimmes, was im Jahre 1883 Alles passieren kann, vormalen, so könnten sie zu ihrer Beruhigung an den Ereignissen des Jahres 1882 constatiren, daß die drohenden Gefahren oft eben so rasch verfliegen als sie kamen, und wollte man sich den rosigsten Hoffnungen für das neue Jahr hingeben, so müßte uns das verfllossene Jahr etwas vorichtig machen.

Hoffnung und Vertrauen, aber auch Geduld und Maßhalten verlangt daher die Zukunft von allen Menschen und allen Völkern, wenn sie nicht vorzeitig und ohne Noth an sich selbst verzweifeln oder den schwersten Enttäuschungen entgegen gehen wollen.

Niemand, weder Staatsmänner noch Bürger, weder Hoch und Niedrig, Alt und Jung dürfen auch für die Zukunft außer Acht lassen, daß wir in sofern in einer schweren Zeit leben, weil wir mit schweren politischen, socialen und wirtschaftlichen Gegensätzen im heutigen Leben der Staaten und Völker zu kämpfen und zu rechnen haben. Ob es dieserhalb zu wirklichen ernstlichen Conflicten im neuen Jahre kommen wird, wer vermag dies zu verneinen oder zu behaupten? — Nur so viel wissen wir, daß, wenn die Mehrheit der Menschen und Nationen Gerechtigkeit und Menschlichkeit üben, das Schlimme immer verhütet werden kann und so schließen wir mit dem Wunsche, daß auch im neuen Jahre überall Gerechtigkeit und Menschlichkeit wachsen möge, damit die Zukunft gedeihlich werde und die Menschheit von keinen schweren Prüfungen heimgesucht wird.

### Zeitereignisse.

**Pulsnitz.** Wir machen hiermit noch besonders auf die Kirchennachrichten aufmerksam, aus denen zu ersehen, daß am Sylvestertag 5 Uhr bei beleuchteter Kirche Gottesdienst gehalten werden soll. Diese Nachricht wird um so willkommener sein, als man sich ja bei Beschaffung der herrlichen Beleuchtung unserer Kirche allgemein der Hoffnung hingab, daß der längst vermiste Gottesdienst am Jahresabschluss nun endlich auch bei uns eingeführt werde. Wir begrüßen daher diesen ersten Versuch, womit ein allseitiger Wunsch der Gemeinde erfüllt wird, mit Freuden.

**Pulsnitz M. S.** Einer erhebenden Feier durften wir uns in Meißn. Pulsnitz vergangne Mittwoch wieder erfreuen. Nachdem der Frauenverein daselbst bereits am heiligen Abend 15 alte und verwitwete Personen mit Fleisch, Reis, Stollen und warmen Sachen beschenkt hatte, hielt er nun seine Christbescherung für die Kinder. Nicht weniger als 31 Knaben und Mädchen wurden wieder jedes mit verschiedenen Kleidungsstücken und Stollen bedacht und es war eine Lust die Kleinen freudestrahlend, nachdem Gotteswort an sie gerichtet und die Weihnachtslieder verklungen waren, ihre Gaben unter dem hellen Lichterbaum nehmen zu sehen. Wöge der Verein immerfort seinen Segen der Gemeinde, in der es ja so viele Hilfsbedürftige giebt, sein gutes Werk ausrichten!

Der landwirtschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen hat wiederum eine größere Communalanleihe abgeschlossen. Die Stadtgemeinde Geier hat nämlich mit Genehmigung der zuständigen Behörden 200,000 Mk. zu 4 Prozent Zinsen bei genanntem Creditverein aufgenommen.

Der sächsische Zweigverein für internationale Doppelwährung macht unter der bewährten Leitung seines Geschäftsführers, Rechtsanwält Dr. Mehnert, höchst erfreuliche Fortschritte. Wie wir einem Bericht entnehmen, gehören dem Verein schon über 150 Mitglieder mit theilweise sehr beträchtlichen Jahresbeiträgen an. Unter den Mitgliedern befinden sich neben 25 Reichs- und Landtagsabgeordneten auch 18 verschiedene Vereine mit wieder mehr als 1200 Mitgliedern. Die große Zahl der Abgeordneten bürgt uns dafür, daß der Währungsfrage künftig auch im Landtag eine andere Beachtung, als bisher geschehen, geschenkt werden wird. Uebrigens sollen Zweigvereine für internationale Doppelwährung auch in Baden und Hamburg in der Bildung begriffen sein.

Als Behörden auf Grund § 1 Nr. 1 der Verordnung des Bundesraths vom 16. Januar 1882, betr. die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile zur Führung der dort bezeichneten Strafregister sind in Sachsen die Amtsrichter bestimmt worden.

(Parlamentarisches.) Der Antrag auf Abänderung der Gewerbeordnung in der Hinsicht, daß fernerhin Arbeitgeber, die nicht der Innung angehören, die Annahme von Lehrlingen untersagt werden kann, ist unterm

14. December beim Reichstag eingereicht und jetzt zur Versendung gelangt. Er trägt etwa 140 Unterschriften des Centrums, der Konservativen und Welfen. Mitglieder der deutschen Reichspartei haben nicht unterzeichnet.

**Ramenz.** Während sich das Anlagecapital der Staatsbahnen Ramenz-Pirna im Jahre 1880 mit 2,131 Procent, und Ramenz-Landesgrenze mit 4,245 Procent verzinst hat, ist 1881 die Verzinsung des Anlagecapitals für erstere Linie auf 2,210 Procent, für letztere auf 3,648 Procent herabgesunken. Die besten Verzinsungen ergaben im Jahre 1881 Bodenbach-Dresden-Mitstadt mit 9,749, Pirna-Bergiehbübel mit 9,594, Leipzig-Hof mit 8,531 und Görlitz-Dresden-Mitstadt mit 7,437 Procent. Sämmtliche Leipzig-Dresdener Linien erzielten eine Verzinsung von 4,438 Procent des Anlagecapitals. — Jede Stunde bringt wieder neue Schreckensnachrichten vom Ueberschwemmungsgebiete:

**Röln a. Rh., 28. December, 9 Uhr 56 Min. Morg.** Rheinhöhe 21 Fuß 6 Zoll. Die Werfte sind sämmtlich überschritten, viele Straßen schon unter Wasser, Stündliches Wachsen des Wassers um 2 1/2 Zoll. Meldungen vom Oberrhein sehr beunruhigend.

**Reutwied, 28. December, 12 Uhr Mittags.** Allgemeine Panik. Rhein und Nebenflüsse steigen riefzig. Das Wasser wird jedenfalls höher als im November.

**Mannheim, 28. December, 11 Uhr 35 Minuten Mittags.** Der Neckar ist seit vorgestern 18 Fuß gestiegen und erreichte damit den höchsten Stand des Jahrhunderts. Der Damm ist gebrochen und die Stadt ist stundenweit umflutet. Auch ein Rheindammbruch wird jeden Augenblick befürchtet. Verheerungen entsetzlich. Beide Ströme stark steigend.

Die Hinrichtung des Bombenattentäters Oberdant hat, wie zu erwarten stand, in Italien ihren Nachhall gefunden. In Rom fand anlässlich der Hinrichtung Oberdant's am 22. d. M. eine größere Demonstration statt, welche die Polizei zum Einschreiten und zur Verhaftung von sieben Personen veranlaßte. Aus Turin und Mailand wurden ähnliche Vorfälle gemeldet. Die italienische Regierung wies die betreffenden Präfecten, an mit der größten Strenge gegen weitere Demonstrationen vorzugehen.

Das Mißtrauen der Franzosen gegen Deutschland scheint unausrottbar. Sie verlangten fast jährlich größere Summen für ihr Heer als die Regierung verlangt und neuerdings drängen sie der Regierung sogar größere Summen für die „geheimen Ausgaben“ auf. Alle Zeitungen in Paris schreiben, man müsse der Regierung größere Summen bewilligen, um gut bezahlte Leute nach Deutschland zu schicken, die Land und Leute ausplündern könnten, wie es die deutsche Regierung ja auch thue.

Das Bureau für die Angelegenheiten der Indianer in Washington hat ein Rundschreiben an die in den reservirten Gebietsstücken wohnenden Indianer erlassen, in welchem die Vielweiberei und die Ausführung verschiedener Tänze verboten, zugleich auch auf die Einführung civilisirter Gebräuche zc. hingewiesen wird.

Verlorenes in Bon... Sie, mein Herr, haben Sie etwa eine... verloren? fragte ein ernst blickender Mann mit Notizbuch in der Hand einen ihm Begegnenden. Der Angeredete suchte mit nervöser Hast in verschiedenen Taschen und rief „Ja, wirklich. Wie konnte ich nur so unachtsam sein. Fort ist sie. Ich muß sie hier ganz in der Nähe, wo wir stehen, verlor haben!“ Der Mann mit dem Notizbuch zog einen Meißel hervor und sprach: „Bitte um Ihren Namen und Adresse.“ Nachdem dies notirt, wollte er sich entfernen, aber der Ausgestragte rief: „Wohin? Wo ist mein Geld? Meine Doppelkrone will ich haben!“ „O, ich habe gar keine gefunden. Heute früh fiel es mir so ein, daß in einer so großen Stadt, wie diese, wo stündlich Millionen in Umlauf sind, auch sehr viel verloren werden müsse, und das wollte ich ergründen. Auf einer Streife von etwa tausend Schritten habe ich schon sieben Herren angetroffen, deren jeder eine Doppelkrone verloren hatte, wie Sie! Guten Morgen, mein Herr!“

**Beim Jahreschluß.**

Das Jahr geht still zu Ende, nun sei auch still mein Herz. In Gottes treue Hände leg ich nun Freud und Schmerz, Und was dies Jahr umschloffen, was Gott der Herr nur weiß, Die Thränen, die geflossen, Die Wunden brennend heiß.

Warum es so viel Leiden, so kurzes Glück nur giebt? Warum denn immer scheiden, wo wir so sehr geliebt? So manches Aug gebrochen und mancher Mund nun stumm, Der erst noch hold gesprochen, — Du armes Herz, warum?

Daß nicht vergessen werde, was man so gern vergißt: Daß diese arme Erde nicht unsre Heimath ist. Es hat der Herr uns allen, die wir auf ihn getauft, in Zion's goldenen Hallen ein Heimathsrecht ertauft.

Hier gehn wir hin und freuen die Thränenstaut ins Feld, Dort werden wir uns freuen im selgen Himmelszelt; Wir sehnen uns hienieden dorthin ins Vaterhaus, und wissens, die geschieden, die ruhen dort schon aus.

O das ist sichres Sehen Durch diese Erdenzeit: Nur immer vorwärts sehen mit selger Freudigkeit; Wird uns durch Grabeshügel der klare Blick verbaut, Herr, gib der Seele Flügel, Daß sie hinüber schaut.

Hilf Du uns durch die Zeiten und mache fest das Herz, Geh selber uns zur Seiten und führ uns himmelwärts. Und ist es uns hienieden so öde, so allein, o laß in deinem Frieden uns hier schon selig sein, Leonore Fürstin Neuf.

**Singesandt.**

Wer sich von Verstopfung, Blähungen, Magendrücken, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden rasch und sicher befreien will, gebrauche nur Apotheker R. Brandts Schweizerpillen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandts Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1 — erhältlich in der Apotheke zu Pulsnitz.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, gegründet 1830, welche wie zu den ältesten, so auch zu den größten deutschen Gesellschaften zählt, hat auch im laufenden Jahre sehr befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt. Es wurden während der ersten 9 Monate dieses Jahres 2356 neue Versicherungsanträge über ein Kapital von 13968400 Mk. abgeschlossen, 409100 Mk. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Verlauf der Sterblichkeit unter den Mitgliedern war bisher ein außerordentlich günstiger, denn es sind trotz des größeren Versicherungsbestandes und des höheren Alters der Mitglieder in diesem Jahre bis 1. Oktober durch Tod 130450 Mk. weniger fällig geworden, als in den drei ersten Quartalen des Jahres 1881.

**Marktpreise in Kamenz**

am 28. December 1882.

	höchster Preis.		niedrigst. Preis.			Preis.	
50 Kilo	M	S	M	S	Heu	50 Kilo	M S
Korn	7	6	6	56	Stroh	1200 Pfd.	17 50
Weizen	9	41	8	83	Butter	1 Kilo	2 40
Gerste	7	15	6	90	Erbsen	50 "	12 50
Hafer	6	—	5	70	Kartoffeln	50 "	3 —
Haidekorn	8	—	7	66			
Hirse	14	10	13	—			

Zufuhre: Korn 133 Sack. — Weizen 58 Sack. — Gerste 44 Sack. — Hafer 82 Sack. — Haidekorn 13 Sack. — Hirse 6 Sack. — Erbsen 7 Sack. — Kartoffeln 5 Sack.

**Kirchennachrichten.**

Parochie Pulsnitz.

Am Sonntage nach Weihnachten, den 31. Dec. 1882 predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Dr. ph. Richter. Nachm. 5 Uhr Herr Diaconus Großmann. Die Beichtrede hält (Vorm.) der Letztere Am Neujahrstage. predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Dr. ph. Richter. Nachm. Herr Diaconus Großmann. Die Beichtrede hält der Erstere.

Beerdigungen; Den 3. November, Emilie Anna, T. des Bandw. R. E. Pietisch Pulsnitz M. S. 2 M. 22 T. — 5. Karl Aug. Hübler, Schneidermstr., Pulsnitz M. S. 68 J. — 5. Rosa Frieda, T. der ledigen Wilhelmine Louise Freund, Pulsnitz M. S. 1 M. 4 T. — 5. Anna Olga, T. des F. A. E. Herrlich, Niedersteina 1 J. 2 M. 26 T. — 7. Anna Linna, T. des G. B. Buhrig, Niedersteina 5 J. 2 M. 1 T. — 12. Gustaf Ewald Rietschel, Zimmergeselle Obersteina, 20 J. 3 M. 19 T. — 12., Karl Heinrich Steinert, Bandw. Pulsnitz M. S. 62 J. 8 M. 29 T. — 12., das todtgeb. S. des Friedrich Louis Thalheim, Dhorn. — 14. Ernst Erwin, S. des Ernst Julius Koch, Niedersteina 1 J. 1 M. 28 T. — 14. J. C. F. A. Schneider, Weichenwärter Pulsnitz M. S. 53 J. — 17., Frau Johanne, verw. Deber, Dhorn 78 J. 4 M. 20 T. — 19., Anna Emma, T. des Traugott Herrmann Rietschel, Obersteina, 3 J. 25 T. — 21., Friedrich Wilhelm Buschendorf, Schuhmachermstr., hier, 76 J. — 25., Franz Erwin, S. des Wilhelm Kühne, Niedersteina, 2 T. — 25., Frau Juliane Philippine, verw. Bürger, Dhorn, 80 J. 8 T. — 28., Frau Johanne Leonore verw. Oswald, Obersteina, 78 J. 6 M. 24 T.

**Auction.**

Mittwoch, 3. Jan. 1883, von Vormittags 9 Uhr an, gelangen in dem Lindenkreuz'schen Hausgrundstücke auf der Schloßgasse, alhier verschiedene Gegenstände, darunter ein Reisepelz, Kleidungsstücke, Bettstellen, Betten, eine silberne Cylinderuhr pp. gegen sofortige baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung. Pulsnitz, am 29. Decbr. 1882 Rechtsanwalt Schubert, Konkursverwalter.

**Hafergrübe** fertigt und verkauft August Garten, Pulsnitz M. S. 9. **A. Blumberg** Uhrmacher. Lager u. Reparatur. Eine Partie gutes Heu ist zu verkaufen in der Walmühle zu Pulsnitz, Gnaud.

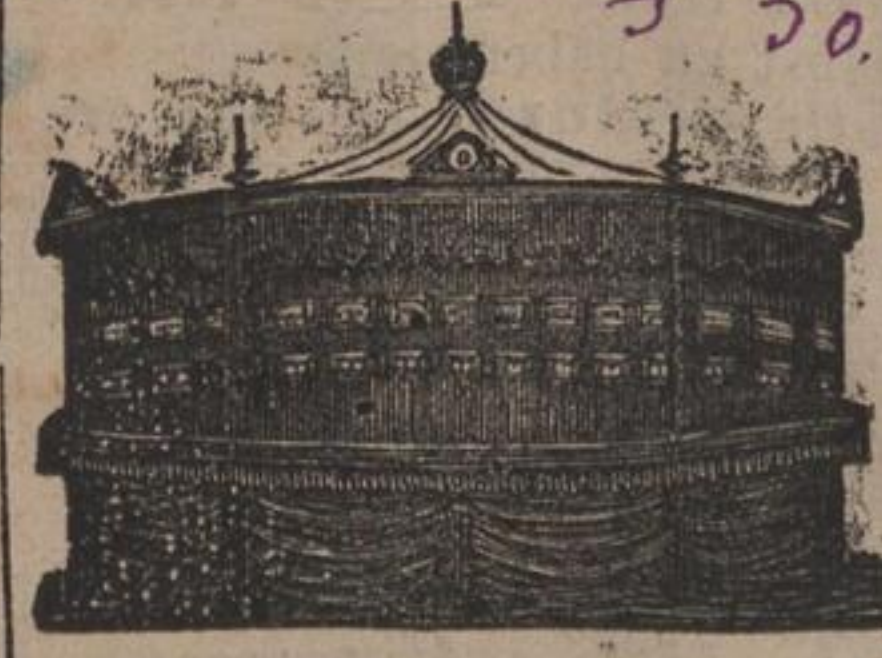
**Vater Kohl,** eine über Stadt und Land bekannte Persönlichkeit aus dem „alten Dresden“ findet sich in allerliebster Skizze im Dresdner Volks- u. Geschichten-Kalender.

**Besorgt und traurig** blüht mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang Alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber dem Krankenfreund sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwere Kranke bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Linderung desselben gefunden haben. Die Zusendung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Richter's Verlagsanstalt in Leipzig kostenlos.

**Feinste Bettfedern!!!** Fertige Betten von 15 M an in Pulsnitz bei Herrmann Curadi.

**Neujahrs-, Gratulations- und Witz-Karten** empfiehlt in größter Auswahl Pulsnitz, untere Langegasse. **Robert Lindenkreuz.**

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 übernimmt Kapitalversicherungen jeder Art auf den Todes- und auf den Erlebensfall (Kinderversicherungen). Versicherungsbestand: 187 Millionen Mk. Vermögensbestand: 37 Millionen Mk. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. Die Dividende auf die Todesfallversicherungen beträgt gegenwärtig nach Dividenden-Plan A 40% der ordentlichen Jahresprämie B (Reisende Dividende): 3% der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge. Die Dividende auf die Kinderversicherungen wird zur Vermehrung der Versicherungssumme verwendet. Nähere Auskunft erteilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Pulsnitz K. W. Voigt



Ich erlaube mir dem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die prachtvolle, mit äußerst interessanten Ansichten ausgestattete **Glasphotographie-Stereoskopen-Ausstellung** in Rob. Philipp's Restauration zur Beschichtigung zu empfehlen. Sie enthält nur Originalaufnahmen von dem berühmten französi. Photographen Ferrier und ist in folgende Ländergruppen getheilt: Jede Serie enthält 50 Ansichten, worunter sich colorirte Aufnahmen befinden. 5. Cyclus: Sonnabend, Sonntag: Griechenland, Türkei, Italien, die Ausgrabung von Pompeji, Ansichten vom Vatikan, von Rußland, China und Japan. 6. Cyclus: Montag, Dienstag: Ansichten von Oesterreich u. Tyrol. Entree für Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Täglich zu sehen von 10 bis 12 Uhr Vorm. und von 3 Uhr Nachm. bis 9 Uhr Ab. Für bestimmte Abendstunden werden Karten vorher ausgegeben. Für Schüler von Volks- und Bürgerschulen u. unter Führung ihrer Vorgesetzten nach Uebereinkommen ermäßigte Preise. Eigene Zusammenlegung für Schulkinder Sonntag u. Montag von 1-4 Uhr Nachm., a Kind 5 Pfg. **C. Hirsch's Glasphotographie-Ausstellung.**

**Visitenkarten** in Buch- u. Steindruck liefert Paul Weber, Pulsnitz.

**Tanzmusik,** Montag, den 1. Januar 1883, wozu ergebenst einladet. Dhorn. Friedrich Philipp. **Rechnungsformulare** verkauft billigt die Buchdruckerei zu Pulsnitz.

**Dank.**

Nach kurzer Krankheit verschied am 17. December unsere liebe theure Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Gutsauszüglerin Frau Johanne Leonore verw. Schäfer. Herzlich danken wir noch den Nachbarn und Freunden, die die nun in Gott Ruhende im Leben besucht und ihr Liebes erzeigt und Allen von Nah und Fern, die ihr den Satz bekräftigt und sie mit zu Grabe geleitet, sowie denen, die sie bereitwillig dahin getragen. Dank dem Hrn. Pastor Dr. ph. Richter für die Spendung des heiligen Abendmahls und Tröstungen der Religion, dem Herrn Diaconus Großmann für die Trauerrede auf dem Friedhofe und zugleich noch dem Herrn Doctor Kreibitz für die ärztlichen Bemühungen. Und Du, o Mutter, schlaf in Frieden, Wir denken treu in Liebe Dein Denn Liebe hast Du ja hienieden Erzielt uns Kindern, groß und klein! Nicht lange solltest mit dem Vater Du wohnen in dem neuen Haus; Den treuen Sorger und Berather Trug vor vier Monden man hinaus! Nun weilt ihr, frei von Sorg und Leide, Dort, wo des Friedens Palmen wehn. Habt nochmals Dank, Ihr Eltern beide, Gott lohn' Euch dort! Auf Wiedersehn! Gd. Kt. Obersteina. Die trauernden Hinterlassenen.

**Gasthof Pulsnitz.**  
Neujahr  
**Spatenbräu**  
L. Rink.

**Schützen aus Pulsnitz.**  
Montag, Neujahrstag  
Tanzmusik  
H. Johne.

**Restaur. Waldschlößchen.**  
Morgen Sonntag, zum Sylvester,  
als den 31. Decbr.,

Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet **Jul. Hauffe.**

**Gasth. z. Pulsnitz N. S.**  
Gute Sonnabend, den 30. Decbr.,

**Schlachtfest!**  
Wellfleisch, Würst, frische und Köstliche Weins-  
trüffel m. Erbsen Meerrettig, Sauerkraut u.  
Klößen. Hierzu ladet ergeb. ein **H. Menzel.**

**Karpfenschmaus,**  
Montag, als den 1. Januar, wobei von  
Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** stattfin-  
det, ladet von Nah und Fern freundlich ein  
**Obersteina. Gottlieb Stiglich.**

**Bratwurstschmaus,**  
Sonntag, den 31. December, wozu er-  
gebenst einladet **F. Richter,**  
Windmühle Obersteina.

**Zum Karpfenschmaus,**  
Freitag und Sonnabend, den 5. und  
6. Januar, ladet ergebenst ein  
**Lichtenberg. Wilh. Schöne, Mittelgasthof.**

**Zum Karpfenschmaus**  
im Gasthof „zur goldenen Höhe“  
Sonntag und Montag, den 21. und  
22. Januar, ladet ich im Voraus ergebenst  
ein. **Bernhard Klare,**  
Lichtenberg.

**Grüne Aue, Bretznig.**  
Vorläufige Anzeige!  
Sonntag und Montag, den 28. und  
29. Januar **Karpfenschmaus**  
**F. Richter.**

**Militär-Verein**  
für Pulsnitz und Umgegend.  
Laut Beschluß der letzten Generalver-  
sammlung finden die Versammlungen nicht  
mehr am 1. Sonntag im Monat, sondern  
den 2. Sonntag jeden Monats statt.  
**Nich. Vorkhardt, Vorst.**

**Niederfranz zu Thorn.**  
Den 1. Januar, Nachm. 5 Uhr,  
Hauptversammlung.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorsteher.

**J. E. Z. O. Hauptversammlung, Wom-  
tag, 1. Jan., Nachm. 4 Uhr,  
Abendunterh., Sonnab., 6. Jan., Ab. 8 Uhr.**

**Der Tanzunterricht**  
beim Montag, den 1. Januar,  
von Nachm. 1/2 5 Uhr an, im Saale der  
Restaur. zur Wölm. - Wohnung, wozu  
Theilnehmende freundlichst einladet  
**H. Klipp.**

Heute Sonnabend, von Nachm. 1 Uhr  
an, wird ein fettes **Kind** verpundet,  
a Pfd. 45 Pfg., größere Posten entsprechend  
billiger bei **Gutsbecker Aug. Weis-  
mann** in Thierendorf Nr. 7.

Sonnabend, Nachm. 3 Uhr wird ein  
fettes **Schwein** verpundet.  
**Karl Horn, Pulsnitz N. S. 98.**

**120 Ctr. Speisekartoffeln,** bester  
Qualität, gewachsen auf Sandboden, sind  
vom Ctr. an zu verkaufen. Bestellungen  
bittet man bei **Den. Restaur. Kluge** da-  
selbst abzugeben. Auch liegt Probe zur  
Anschauung.

**Geld** ist von einem Schulmädchen ge-  
funden worden. Abzuholen bei  
**Ed. Pfäfer, Schloßgasse Nr. 54.**

**Gasthof zu „Stadt Dresden“, Pulsnitz.**  
Sonnabend und Sonntag, den 6. und 7. Januar,  
**Karpfenschmaus,**  
wozu ergebenst einladet **Th. verr. Menzel.**

**Neujahr- u. Witzkarten** empfiehlt **Paul Curth,**

Empfehle hierdurch mein Lager gutgelegter  
**Weiß- und Rothweine, Chawagner,  
Malaga, Madeira, Portwein,  
Rum, Arac, Cognac, Weinpunsch,** in 1/2 und 1/4 Fl.  
diverse **Liqueure** in eleganten Flaschen zu verschiedenen Preisen billigt.  
**Pulsnitz. Franz Messerschmidt.**

Herr **Otto Jonash, Bernburg** übergab mir den Ver-  
kauf seiner berühmten und anerkannt guten

**Punsch-Essenzen**  
und empfehle ich  
Rothwein-Punsch-Essenzen 1/2 Fl. 2. 50. 1/4 Fl. 1. 50.  
Arac- und Rum- do. = = 2. 75. = = 1. 65.  
Royal- u. Kaiser- do. = = 3. = = 1. 75.  
**Alwin Endler.**

Hiermit bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich von  
**Hrn. Clemens Müller, Dresden,**  
älteste und renommierteste Nähmaschinen Fabrik  
Deutschlands

die Vertretung für Pulsnitz und Umgegend übernommen  
habe. Ich halte von den rühmlichst bekannten Erzeugnissen  
dieser Fabrik in  
**Singer, Familien und Gewerbemaschinen**  
für Hand- und Fußbetrieb, die bei elegantester Ausstattung  
mit den neuesten Verbesserungen versehen sind, stets hin-  
reichend Lager und empfehle solches einem geehrten Publikum  
hochachtend

auf das Angelegentlichste.  
**Pulsnitz. H. Kurth, Schlosser.**  
Außerdem verkaufe **Nadeln, Del, Treibriemen, Gummiringe und  
Schiffchen.**

**Das Kleider-Magazin**  
von **W. Angermann, Pulsnitz, Langegasse,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger **Winter-Neberzieher** vom billigsten  
bis zum feinsten, **Herren- und Knaben-Garderobe** in Auswahl.  
Bestellungen nach **Maß** werden, wie bekannt, zu den solidesten Preisen  
ausgeführt.

**Gänzlichen spottbilligen Ausverkauf**  
seiner sämtlichen **Filzschuhe** empfiehlt **August  
Hedrich, Obermarkt.**

Der Verband der Geflügelzüchtervereine der nördlichen  
Oberlausitz, umfassend die Vereine zu **Ramenz, Pulsnitz  
und Großröhrsdorf** hält seine

**II. Ausstellung**  
von **Hühnern, Tauben, sonstigem Ge-  
flügel, Mastgeflügel und Eiern**  
im Saale des Gasthofs zu „Stadt Dresden“ in **Ramenz**  
vom **25. bis mit 28. Januar 1883 ab.**  
Loose, a 50 Pfg. sind daselbst zu haben.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet **das Ausstellungs-Comitee.**

**Mobiliar-Brand-Versicherungs-Verein zu Pulsnitz.**  
Die Mitglieder des Vereins werden in Gemäßheit der Vorschrift § 12 der Ge-  
schäfts-Ordnung hierdurch aufgefordert, durch Erneuerung der Prämienzahlung die  
laufende Versicherung bei Kräften zu erhalten, widrigenfalls dieselbe nach der Be-  
stimmung in § 27 der Statuten für erloschen anzusehen ist!  
**Pulsnitz, am 26. December 1882.**  
Der Verwaltungsrath.  
**Ernst Ed. Löwe, d. J. Director.**

**1 unabhängige Frau**  
in 40er Jahren, welche einer kleinen Wirth-  
schaft allein vorstehen kann und Lust zu  
Kindern hat, wird bei gutem Lohn zum  
sofortigen Eintritt gesucht bei  
**Karl Niebergall** in Ramenz.

**Gesucht** zum künftigen Eintritt ein  
weiches **Kindes-Mädchen**  
welches Lust zu Kindern hat.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

Der Besitzer einer größeren Braun-  
töpferei in Nordböhmen wünscht  
mit tüchtigen **Drehern** behufs En-  
gagement in Unterhandlung zu treten.  
Verdienst sehr lohnend; jene, die in großen  
Stücken gut geschult, erhalten den Vorzug.  
Auch wird daselbst ein Mann, welcher im  
Brennhause gut bewandert, aufgenommen.  
Offerten unter „Töpferei Nordböhmen“  
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2 **Strähne** graues schmales **Wand** sind  
gefunden worden. Abzuholen in der Exped. d. Bl.

Hierzu 1 Beilage.

**Kalender für 1883**  
in grosser Auswahl in  
**B. v. Lindenau's Buchhd.**  
in Pulsnitz, Obermarkt.

**Neujahr- &  
Gratulations-Karten**  
jeden Genres  
empfiehlt in ganz vorzüglicher Auswahl  
**Carl Vindenkrenz,**  
**Pulsnitz, Neumarkt.**  
Bestellungen auf

**Adler-Kämit,**  
(Wiefendünger)  
nimmt noch bis 5. Januar 1883 entgegen  
**Alwin Endler.**

Unterzeichneter hält sein  
**Schuh- & Stiefel-Lager**  
aller Sorten, wie bekannt in nur  
reeller Waare unter Garantie,  
billigt einem hiesigen und auswärti-  
gen Publikum behens empfohlen.  
Um zu räumen Ausverkauf von  
**Zuchpantoffeln und  
Filz-Schuhen**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**K. Plänitz, Schuhmachermstr.**

Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme bei dem Hinschei-  
den unsers geliebten  
**Paul**  
sagen herzlichsten Dank  
die tiefbetrübteten Eltern  
Schuldirektor **Dreher** u. Frau.  
Pulsnitz, den 25. December 1882.

**Dank.**  
Für die Beweise der Liebe und Theil-  
nahme beim Beerdigung unsers innigst  
geliebten Vaters u. Schwiegervaters  
**Joh. Gottfried Frenzel**  
sagen wir allen hier mit unsern innigsten Dank.  
**Pulsnitz N. S.**  
Die trauernden Hinterlassenen.

**Dank.**  
Bei dem frühen Hinscheiden un-  
seres lieben unvergesslichen Sohnes,  
Bruders u. Entels **Ernst Prescher,**  
den der Herr im bald beendeten 18.  
Lebensjahre von uns rief in sein  
himmlisches Reich, hat uns im tief-  
sten Schmerz die liebevolle Theilnahme  
guter Menschen sehr wohl gethan u.  
wir fühlen uns zum innigsten Danke  
verpflichtet. Dank dem hiesigen Turn-  
verein, der den entschlafenen Turner-  
bruder so ehrenvoll unter Trauer-  
musik zu Grabe getragen und geleitet;  
der gesammten Jugend, die dem selb-  
verbliebenen Freunde den Zoll der  
Wehmuth in Blumen so reichlich ge-  
spendet und ihm das letzte Geleit ge-  
geben und all' den Nachsaram, Freun-  
den und Verwandten, die schon wäh-  
rend der Krankheit unsers lieben  
Ernst so manches Opfer der Liebe  
gebracht und ihre Theilnahme am  
Begräbnistage so herzlich bezeigt.  
Dank dem Herrn **Diac. Großmann**  
für die Worte göttlichen Trostes an  
heiliger Stätte. Wir falten unsere  
Hände zum Gebete: „Herr, lohne  
all' diesen Edlen mit Heil und Segen  
und verschone sie in Gnaden vor  
ähnlichem Leid; uns aber tröste und  
härte, daß wir diese schwere Prüf-  
ung in ärztlicher Ergebung bestehen  
zu Deines Namens Ehre!“  
Thorn. Die tieftrauernde Familie  
**Prescher.**

**Blanes Wöllchen!!**  
Heute Sonnabend, Punkt 9 Uhr.